

MORALTHEOLOGISCHE STUDIEN
Systematische Abteilung · Band 25

Herausgegeben von Josef Georg Ziegler und Joachim Piegsa

»Das Gesetz des Lebens«?

Die Auslegung der Bergpredigt
bei L. N. Tolstoj im Kontext seines
ethisch-religiösen Systems—

Marian Machinek MSF



EOS Verlag Erzabtei St. Ottilien

Moraltheologische Studien · Systematische Abteilung

Herausgegeben von Josef Georg Ziegler und Joachim Piegsa
Band 25

»Das Gesetz des Lebens«?

Die Auslegung der Bergpredigt bei L. N. Tolstoj
im Kontext seines ethisch-religiösen Systems

Marian Machinek MSF



EOS Verlag Erzabtei St. Ottilien

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Machinek, Marian:

Das Gesetz des Lebens? : die Auslegung der Bergpredigt bei
L.N. Tolstoj im Kontext seines ethisch-religiösen Systems /
Marian Machinek. - St. Ottilien : EOS-Verl., 1998

(Moraltheologische Studien : Systematische Abteilung ; Bd. 25)

Zugl.: Augsburg, Univ., Habil.-Schr., 1998

ISBN 3-88096-935-3

© 1998 by EOS Verlag Erzabtei St. Ottilien, D-86941 St. Ottilien

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	11
1. Hermeneutische Vorüberlegungen	11
2. Einführung in die Problematik	14
3. Methodik und Aufteilung der Arbeit	17
I. DIE BERGPREDIGT IM MATTHÄISCHEN KONZEPT	20
1.1. Zur literarischen Gestalt des MtEv	20
1.2. Zur theologischen Zielsetzung des MtEv	23
1.3. Die Bergpredigt in der Gesamtkomposition des MtEv	27
1.4. Beobachtungen zum Aufbau und zur literarischen Struktur der Bergpredigt	28
1.5. Die theologische Aussage der Bergpredigt	35
1.5.1. Vorspann (Summarium 4,23-25)	35
1.5.2. Einleitung (5,1-2)	36
1.5.3. Seligpreisungen (5,3-12)	37
1.5.4. Bildworte von Salz und Licht (5,13-16)	44
1.5.5. Grundsatzklärung zur Geltung der Tora (5,17-20)	45
1.5.6. Antithesen (5,21-48)	48
1.5.7. Frömmigkeitsregeln (6,1-6.16-18)	59
1.5.8. Vaterunser mit Einleitung (6,7-15)	61
1.5.9. Von der falschen Sorge (6,19-34)	66
1.5.10. Abschließende Belehrungen und Gleichnisse (7,1-27)	68
1.5.11. Abschluß (7,28-8,1)	72
1.6. Ausblick	73

II. “DAS EWIGE GESETZ”. LEO TOLSTOJS INTERPRETATION DER BERGPREDIGT	77
2.0. Erzähltexte als Träger von Botschaften. Hermeneutische Vorüberlegungen	77
2.1. Graf Leo Tolstoj: Leben und Werk	83
2.1.1. Der Ort: Rußland des 19. und Anfang 20. Jh.s	83
2.1.2. Die Person: Das Leben Leo Tolstojs	88
2.1.3. Das Werk: Tolstojs literarische Tätigkeit	97
2.2. Tolstojs Gottes-, Menschen- und Weltbild	103
2.2.1. Der tolstojsche Gott	104
2.2.1.1. Die Existenz Gottes	105
2.2.1.2. Die tolstojsche Christologie	111
2.2.1.3. Erlösung oder Selbsterlösung?	115
2.2.1.4. Tolstoj und Kirche	120
2.2.2. Elemente der tolstojschen Anthropologie	126
2.2.2.1. Das Leben	126
2.2.2.2. Die Vernunft	129
2.2.2.3. Das Problem des Todes und die Auferstehung	132
2.2.2.4. Die Liebe	144
2.2.2.5. Tolstoj und Sexualität	149
2.2.3. Tolstojs Analyse der Gesellschaft	154
2.2.3.1. Tolstoj und Zivilisation	154
2.2.3.2. Die Bewertung staatlicher Autorität	156
2.2.3.3. Tolstoj und Kultur	163
2.2.3.4. Apotheose des Landlebens	165
2.3. Tolstojs Interpretation der Bergpredigt	172
2.3.1. Allgemeine Bemerkungen	172
2.3.2. Die Bergpredigt in der tolstojschen Optik	176
2.3.2.1. Die Seligpreisungen (vgl. Mt 5,3-11)	177

2.3.2.2. Das geschriebene und das ewige Gesetz (vgl. Mt 5,17-20)	179
2.3.2.3 “Fünf einfache, klare und jedermann zugängliche Gebote Christi.” Der tolstojsche Pentalog	183
<i>1. Gebot: Nicht zürnen! (vgl. Mt 5,21-26)</i>	184
<i>2. Gebot: Nicht begehren! (vgl. Mt 5,27-32)</i>	186
<i>3. Gebot: Nicht schwören! (vgl. Mt 5,33-37)</i>	189
<i>4. Gebot: Dem Übel nicht mit Gewalt widerstreben! Mt 5,38-42)</i>	191
<i>5. Gebot: Feinde lieben! (vgl. Mt 5,43-48)</i>	198
2.3.2.4. Die Frömmigkeitsregeln: Gebet und Fasten (vgl. Mt 6,1-8.16-18)	201
2.3.2.5. Die falsche Sorge (vgl. Mt 6,19-34)	203
2.3.2.6. Das Vaterunser (vgl. 6,9-15)	204
2.3.2.7. Die Goldene Regel (vgl. Mt 7,12)	208
2.3.2.8. Warnung vor falschen Propheten (vgl. Mt 7,15-23)	209
2.3.3. Tolstojs Antwort auf die Frage nach der Erfüllbarkeit und Verbindlichkeit der Bergpredigt	210
2.3.4. Und die Folgen?	215
2.4. Die Bergpredigt als Interpretationsschlüssel zu einigen Werken Tolstojs. Leitworte	221
2.5. Die großen Autoritäten Tolstojs	223
2.5.1. Die westliche Philosophie	224
2.5.2. Die fernöstliche Weisheit	226
2.5.3. Der Umgang Tolstojs mit der Bibel	228
2.6. Zusammenfassung	232
EXKURS. Zur Wirkungsgeschichte der Ansichten Leo Tolstojs	233
<i>Die Tolstojaner</i>	233
<i>Die kommunistische Bewegung: W.I. Lenin</i>	236
<i>Der religiöse Sozialismus: L. Ragaz</i>	241
<i>Gewaltfreier Widerstand: Mahatma Gandhi</i>	247

III. BERGPREDIGT ODER STAAT?	251
3.1. Der Traum von einer gerechten Gesellschaft und die Bibel	252
3.1.1. Die großen ethischen Linien des Alten Testaments: eine individualistische Leistungsethik?	252
3.1.2. Eine neue Gesellschaft und das Neue Testament	258
3.1.3. Die neutestamentlichen Gemeinden und der Staat	261
3.2. Die sozialetischen Themen der Bergpredigt in der Alten Kirche	264
3.2.1. Die Frage der Gewaltlosigkeit und des Krieges	266
3.2.2. Die Frage der Legitimität des Eides und der Gerichte	271
3.2.3. Sexualität und Ehefragen	273
3.3. Literarische Reisen ins Land <i>Nirgendwo</i> . Utopien	275
3.4. Anarchische Theokratie als eine Alternative zum Staat?	279
3.5. Und die Kirche?	280
3.5.1. Die Frage nach den Adressaten der Bergpredigt	281
3.5.2. Die Frage nach dem "Wie?"	289
IV. DIE FRAGE NACH DER ETHISCHEN RELEVANZ DER BERGPREDIGT	293
4.1. Keine Gesetzessammlung	295
4.2. Keine unerfüllbare Ethik	299
4.3. Keine Interimsethik	301
4.4. Keine Gesinnungsethik	303
4.5. Keine Zwei-Stufen-Ethik	304
4.6. Keine Paradigmenethik	307
4.7. Eine auf konkretes Handeln hinzielende Gnadenmoral	309
KRITISCHE WÜRDIGUNG	314
ABKÜRZUNGS- UND LITERATURVERZEICHNIS	320
PERSONENREGISTER	345